

Editorial 1

Parteien im Fokus

Die Volksparteien am Scheideweg 5

Stefan Mappus

Während den einstmaligen großen Parteien in Deutschland ein stiller Tod prognostiziert wurde, ist bei der Union ein Comeback aus dem Geist der Gründer zu beobachten. Anders als die SPD wurzelte sie nie in beschränkten Milieus, sondern in einer antitotalitären Geisteshaltung.

Christliche Parteien als Volkspartei – ein Zukunftsmodell 12

Julia Klöckner

Das christliche Bild vom Menschen gibt Orientierung, ohne einzuengen. Die auf ihm aufbauenden Traditionen stärken das Funktionieren der Gesellschaft durch Familiensinn, Ehrlichkeit und karitatives Engagement. Einen politisch-pragmatischen Niederschlag findet diese Haltung allein bei den Unionsparteien.

Das Ganze im Blick haben 15

Tamara Zieschang

Nur eine glaubwürdige und dialogfähige Volkspartei der Mitte ist in der Lage, extreme Kräfte zu bändigen und politische Entscheidungsprozesse so transparent und nachvollziehbar zu machen, dass die bevorstehenden schmerzhaften Einschnitte verständlich werden.

Die Volkspartei der Mitte 21

Mario Voigt

Die Zukunft der Union ist weniger von programmatischer Profilierung abhängig als von der konkreten politischen Arbeit für eine Mittelschicht, die die Gesellschaft trägt.

Totgesagte leben länger 26

Volker Kronenberg

In einer pluralen, fragmentierten Gesellschaft wächst das Bedürfnis nach Zusammenhalt. Es ist kurzfristig, die Akten des Kapitels Volksparteien schließen zu wollen.

Volksparteien im politischen Marathonlauf 2011 31

Tilman Mayer

Erst glaubwürdige Führungspersonlichkeiten, die ihre programmatischen Aussagen überzeugend vertreten, können das immer noch hohe Potenzial der Volksparteien entfalten. Die politische Ausgangslage ist aufgrund der wirtschaftlich positiven Zahlen für die Union sehr günstig.

„Grundlegende Umgestaltung der Gesellschaft“ 36

Udo Baron/Manfred Wilke

Die Äußerungen der Parteivorsitzenden Christine Löttsch über „Wege des Kommunismus“ offenbaren den wahren Kern der LINKEN. Machtpolitische Erwägungen aber erfordern einen programmatischen Spagat, aus dem ein neues Parteiprogramm vor den nächsten Bundestagswahlen hervorgehen wird.

Wo sind sie geblieben, die Döblinger Regimenter? 41

Herbert Vytiska

Der Erfolg des Populismus der FPÖ hat in Österreich unter anderem die Volkspartei ÖVP in eine schwierige Lage gebracht. Sie benötigt dringend unkonventionelle Visionen. Eine klare Vermittlung des notwendigen Sparkurses ist erforderlich.

Vertrauenskrise der katholischen Kirche

Welche Krise der Kirche? 44

Franz-Xaver Kaufmann

Es spricht vieles dafür, dass das herrschende kirchliche Selbstverständnis und die moralischen Probleme der Kurie einer Aufarbeitung kirchlicher Krisenerscheinungen im Wege steht.

Leitfigur für christlich orientierte Politik und für eine verunsicherte Kirche 49

Hermann Kues

Der 1906 geborene und 1987 verstorbene Joseph Kardinal Höffner hat mit sozialpolitischem und volkswirtschaftlichem Sachverstand Meilensteine für die christliche Soziallehre aufgestellt. In einer Zeit der Verunsicherung kann die Erinnerung an ihn Orientierung bieten.

Rückblicke und Perspektiven

Nationale Identität in einer zusammenwachsenden Welt 55

Norbert Lammert

Die Herausforderungen, mit denen sich die deutsche Gesellschaft durch Migration und Integrationsprobleme gegenübersteht, rufen das Bedürfnis nach einer lange abgewerteten Identität hervor.

„Flink mit der Zunge“ 67

György Dalos im Gespräch mit Joachim V. Hildebrandt

Anlässlich des 80. Geburtstags von Michail Gorbatschow am 2. März äußert sich György Dalos im Interview mit der Politischen Meinung zur historischen Rolle und zum Werdegang des Staatsmannes.

Die Löwenjägerin 75

Wolf Scheller

Der 150. Geburtstag Lou Andreas-Salomés erinnert an eine eigenständige Denkerin und Gefährtin großer Männer, die ihren Weg von der Philosophie über die Literatur und Lyrik zur Psychoanalyse nahm.

Zum Tode eines kosmischen Gestalters 78

Rita Anna Tüpper

Ernst Günter Hansing verstarb am 31. Januar 2011 in Rhöndorf.

Er war als Porträtmaler so erfolgreich, dass zentrale Aspekte seines Œuvres verkannt wurden.

Sprachglosse

Wutbürger 20

Helmut Berschin

Wenn auch der „Bürger“ mit Ruhe und Ordnung assoziiert wird, so ist doch die bürgerliche Revolte vielfach historisch belegt. Zum Wort des Jahres 2010.

gelesen

Eine ungelöste Aufgabe 61

Christian Hacke

Eckart Conze, Norbert Frei, Peter Hayes, Moshe Zimmermann: Das Amt und die Vergangenheit: Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik

Wann beginnt die Gegenwart? Linien des Jahres 1979 in die Gegenwart 71

Ulrich Schlie

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1979, herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom Institut für Zeitgeschichte

Aktuelles intern 79

Autoren 80